

AFD

frauenfeindlich und antifeministisch



Quelle: - correctiv.org/faktencheck

Anteil der Frauen an den Mitgliedern der politischen Parteien in Deutschland Stand April 2023

Grüne: 59,3 Prozent
Linke: 53,9 Prozent
SPD: 41,7 Prozent
CDU: 23,8 Prozent
CSU: 22,2 Prozent

AFD : 11,5 Prozent

Quelle: - de.statita.com

Entsprechend der deutschen Bundesregierung entspricht die Geschlechtergleichheit sowohl dem Grundgesetz als auch dem Europäischen Wertekonsens und würde als universelles Menschenrecht angesehen werden. Es wäre demnach „zum Vorteil aller, wenn Frauen und Mädchen ihre gesellschaftlichen, politischen, wirtschaftlichen und sozialen Rechte voll entfalten könnten“. Es wird jedoch eingeräumt, dass „an der tatsächlichen und alltäglichen Gleichstellung noch gearbeitet werden“ müsse.

Quelle: - Bundesregierung.de

Die rechtskonservative Kritik lautet jedoch, dass „bereits der Begriff Gender die „natürlichen“ oder „göttlich gegebenen“ Geschlechtsrollen widerlege“. Die rechtskonservativen und antifeministischen Netzwerke fordern daher Verbote und Kontrollen. So sollen Geschlechterpolitik und -forschung in allen Bereichen gestoppt und abgeschafft werden. Zunehmend wird auch die derzeit grundgesetzlich garantierte Freiheit der Wissenschaft durch aggressive Hasskampagnen bedroht.

Quelle: - [Debatte Frauenbild in der AfD: Mit Gott für Kontrolle - taz.de](#)

Zunehmende Gewaltbereitschaft als Alleinstellungsmerkmal der AfD

Hass, Aggressivität sowie die Bereitschaft auch Gewalt auszuüben, werden auf allen Ebenen der Partei AfD als legitime Mittel angesehen, um die eigenen Ziele durchzusetzen. Eine 2021 veröffentlichte Studie zeigt eine **zunehmend hohe Affinität zu gewaltsamen Übergriffen von AfD Funktionären sowie auch AfD Wählern**. Der Verband der Beratungsstellen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitische Gewalt dokumentiert zahlreiche Angriffe durch AfD Funktionäre. In der gleichen Studie werden Befragungen unter Wählern durchgeführt und auch hier liegt die Toleranz und Zustimmung zu zweckgerichteter Gewalt bei AfD Wählern deutlich höher als unter den übrigen Befragten.

Quelle: - Verband Berichtserstattung Rechtsextremismus (2023: Analyse: zunehmende Gewaltbereitschaft bei Funktionären der AfD
- Bildungsstätte-anne-frank.de

Zunehmende Gewalt gegenüber Frauen

Eine Studie der Zeitschrift Spiegel befasste sich 2021 mit der zunehmenden psychischen, körperlichen und sexuellen Gewalt, die Parlamentarierinnen im deutschen Bundestag erleben: **69 % der Parlamentarierinnen des Deutschen Bundestages berichteten von frauenfeindlichen Hass durch die MdP der AfD.**

Zum Teil sei es im Bundestag, zum Teil im Büro aber auch zu Hause (**50%**) zu Bedrohungen gekommen.

36 % der Frauen hätten die Bundestagsverwaltung oder die Polizei hinzuziehen müssen und **61 %** der weiblichen Bundestagsabgeordneten empfinden die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen als Rückschritt für die Stellung und Freiheit von Frauen

73% der Parlamentarierinnen fordern, dass Behörden Frauenhass als eigene Kategorie bei Ermittlungen einführen.

Dies ist jedoch in Deutschland bisher weder im Bereich der Polizei noch der Justiz umgesetzt worden.

Quelle: - [spiegel.de/politik/bundestag/Frauenfeindlichkeit durch AfD gestiegen - DER SPIEGEL 2021](#)

Antifeminismus als Demokratiegefährdung ernst nehmen

Frauenfeindlichkeit, Misogynie, Frauenhass oder Sexismus nehmen sehr unterschiedliche Gestalten und Formen an. Vor allem, wenn Frauen mit feministische Themen das Wort ergreifen, werden sie zunehmend massiv eingeschüchtert und sollen so zum Schweigen gebracht werden. In welchem erschreckendem Ausmaß und mit welcher Heftigkeit Gewalt, Vergewaltigungen oder sexualisierter Mord angedroht werden, können vor allem frauenbewegte Politiker*innen und Netzfeminist*innen berichten.

Quelle: - [handreichung_bag_antifeminismus.pdf \(amadeu-antonio-stiftung.de\)](#)

Antifeminismus ist ein zentraler Bestandteil der Ideologie und des Parteiprogramms der AfD

* Verschärfung von Abtreibungsbedingungen

Damit reiht sich die AfD in ein internationales Netzwerk aus Abtreibungsgegner*innen ein: Rechtsextreme Politiker*innen, christliche Fundamentalist*innen und einflussreiche Geldgeber*innen wollen weltweit Abtreibungsverbote durchsetzen.

In Polen und den USA hatten sie bereits Erfolg.

Der Widerstand der polnischen Frauen hat jedoch 2023 - als Reaktion auf die Verschärfung des Abtreibungsgesetzes - die rechte PIS Partei zu Fall gebracht.

Unterstützt werden die Abtreibungsgegner in Europa von internationalen Geldgebern. Die EU-Studie des EPF identifizierte Gelder aus den USA, [Russland](#) und Europa. So erhielt zum Beispiel die "Demo für Alle" über die rechtskonservative Plattform "CitizenGo" Gelder von dem Putin-nahen Oligarchen Konstantin Malofejew. Die "Demo für alle" wurde und wird von Hedwig von Beverfoerde, einer Vertrauten der AfD-Politikerin Beatrix von Storch, organisiert.

Quellen: - AfD Wahlprogramm 2023/Punkt 6.7

- [compact.de/rechtsextremismus/argumente gegen die AfD](#)
- [Gefährliches Netz radikaler Abtreibungsgegner - ZDFheute](#)

* Alleinerziehende (1,6 Millionen in Deutschland - davon 90 % Frauen) werden als „Anomalie“ dargestellt. Finanzielle Unterstützung sollen nur diejenigen erhalten, die nicht „eigenverschuldet“ alleinerziehend wurden.

Quelle: - Alternative für Deutschland: Programm für Deutschland. 2017 S. 38

* Scheidungen sollen juristisch erschwert werden, Unter anderem durch erneute Berücksichtigung von „Scheidungsgründen“. Die AfD möchte zukünftig wieder „schwerwiegendes Fehlverhalten gegen die eheliche Solidarität“ prüfen und sanktionieren lassen.

Quelle: - Alternative für Deutschland: Programm für Deutschland. 2017 S. 38

* Vereinnahmung feministische und frauenpolitischer Themen (Sexualisierte) Gewalt an Frauen, wird nur dann thematisiert, wenn sie rassistisch instrumentalisierbar ist; ansonsten werden die strukturelle Diskriminierung der Frau sowie das die hohe Ziffer an Gewalt und Frauenmorden,

Gleichstellungsforschung und feministische Bewegung diskreditiert und bekämpft (Genderideologie, Gleichstellungstotalismus, Genderwahnsinn, Tittensozialismus, Feminismus ist Krebs)

Quelle: - [Kandel ist überall | AfD Kompakt](#)

* Die AfD bemängelt, dass die Pflegesätze von ambulanten Pflegediensten doppelt so hoch seien wie die für pflegende Angehörige. Die **individuelle (familiäre Pflege)** solle daher zukünftig zu einem **Hauptbestandteil** der sozialen Sicherungssysteme werden.

Die Verbesserung der finanziellen Unterstützung der pflegenden Angehörigen lehnte die AfD jedoch ab.

Diese Strategie würde zu einem Abbau ambulanter Pflegedienste, einem familiären Notstand bei der Versorgung pflegebedürftiger Angehörige und der Finanzierung der Pflege führen.

Quellen: - AfD Wahlprogramm 2023/Punkt 5.4.4

- www.abgeordnetenwatch.de – Abstimmung im Bundestag 26.05.2023

* **LSBTOIA sowie gleichgeschlechtliche Ehe** und Adoption und gleichgeschlechtliche Ehen werden **abgelehnt und diskriminiert**: „Die Auslieferung von Kindern an gleichgeschlechtliche Paare beraubt sie der Grundlage einer gesunden psychischen Entwicklung“. Die Förderung anderer Formen der Familie, die dem heteronormativen Modell entgegenstehen, lehnt die AfD ab.

Die AfD legt sich in ihrem Wahlprogramm auf die „traditionelle“, heteronormative Familie als Leitbild fest und nennt verschiedene Komponenten einer aktivierenden Familienpolitik: So soll das „Leitbild der Ehe und traditionellen Familie mit Kindern“ gestärkt werden, indem an Schulen „anerkannte Regeln zu Partnerschaft und Familie, Haushaltsführung, Lebensschutz und Kindererziehung“ unterrichtet werden und junge Menschen „durch Aufklärung und Hilfe“ dazu ermutigt werden sollen, eine (traditionelle) Familie zu gründen.

Quelle: - Alternative für Deutschland: Programm für Deutschland. 2023 S.41

***Frauen- und Gleichstellungspolitik soll beendet werden.**

Die strukturelle Benachteiligung der Frau sowie der Gender-Pay-Gap wird abgestritten. In Österreich haben die Rechtspopulist*innen bereits die Finanzierung von Frauenberatungsstellen und Gleichstellungspolitik radikal gekürzt.

Im AfD Programm heißt es: „Wir lehnen [...] Bestrebungen [...] ab, diese Ideologie durch Instrumente wie Gender-Studies, Quotenregelungen z.B. für Frauen, Propagandaaktionen wie den ‚Equal Pay Day‘ oder die ‚geschlechterneutrale Sprache‘ umzusetzen.“

Die Jugendorganisation der AfD, die Junge Alternative (JA), forderte im August 2017 - als Reaktion auf die Kritik der Rostocker Gleichstellungsbeauftragten an der Wahlwerbung der AfD - eine grundsätzliche Abschaffung von Gleichstellungsbeauftragten.

Auch Quotenregelungen zur Förderung der Gleichstellung seien kategorisch abzulehnen, weil sie „nur den Geschlechterkampf unnötig anheizen und sonst keinerlei Nutzen bringen“ würden, so Birgit Bessin, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der AfD Brandenburg. Damit einher geht die Ablehnung von Frauen- und Geschlechterforschung und Gender Studien - die im Wahlprogramm der AfD als unwissenschaftlich und ideologisch motiviert diffamiert werden.

Quellen: - [campact.de/rechtsextremismus/argumente gegen die AfD](http://campact.de/rechtsextremismus/argumente-gegen-die-afd)

- Lang, Juliane (2017): Feindbild Feminismus. Familien- und Geschlechterpolitik in der AfD. In: Grigat, Stephan (Hrsg.): AfD & FPÖ. Antisemitismus, Völkischer Nationalismus und Geschlechterbilder. Baden-Baden: Nomos, S. 61-78

- [handreichung_bag_antifeminismus.pdf \(amadeu-antonio-stiftung.de\)](#)

Antifeminismus ist zentraler Bestandteil konservativer bis extrem rechter Ideologien.

Die Bedeutung dieses Phänomens – der systemischen und strukturellen Benachteiligung von Frauen – wird von Seiten der Forschung und der öffentlichen Meinung sowie des Journalismus jedoch immer noch rückständig behandelt oder auch ignoriert.

Antifeminismus, Sexismus, Misogynie und Frauenhass ist tief in der Gesellschaft verankert und findet vor allem bei älteren Bevölkerungsgruppen und in rechten Ideologien Raum

Die Folgen des rechten reaktionären Frauen- und Familienbildes wäre die Entwertung der Frau und ihr Verschwinden aus Beruf und Öffentlichkeit, sowie erneut auch eine stärkere finanzielle Abhängigkeit vom Mann. Die Zahl, der von ihrem Partner getöteten Frauen, liegt in Deutschland im Vergleich zu anderen europäischen Ländern im oberen Bereich. Jeden Tag versucht ein Partner oder Ex-Partner in Deutschland eine Frau zu töten und jeden dritten Tag wird eine Frau von ihrem Partner oder Ex-Partner getötet. Im Gegensatz zu anderen europäischen Ländern nutzt die deutsche Justiz weiterhin den Begriff „Partnerschaftsmord“ anstatt Femizid und die „Verzweiflung“ des gewalttätigen und deshalb verlassenen Partners wirkt sich noch immer strafmildernd aus.

Quelle: - andatajournalism.eu

- „Gegen Frauenhass“ sowie „Akteneinsicht“ Rechtsanwältin Christina Clemm

Dazu sagen wir

NEIN!!

Das Hauptziel der AfD:

Die Familie mit rückwärtsgewandten Strukturen und vielen bio-deutschen Kindern soll das deutsche Volk retten!

Die Frau wird von Natur aus als minderwertig betrachtet. Überkommene Geschlechterrollen für Männer und Frauen seien biologisch begründet.

- Frauen werden auf die Rolle als Mutter und Hausfrau mit mindestens drei Kindern reduziert.
- Öffentlich geförderte Kinderbetreuung für Kinder bis zu drei Jahren würde damit überflüssig.
- Der Mann soll wieder zum „Alleinernährer“ der Familie werden, die Frau damit finanziell abhängig.
- Berufstätige Mütter werden verunglimpft, weil ihnen ihre Karriere wichtiger sei als das Wohl der Kinder.
- Jede Art von Gleichstellungspolitik und Frauenförderung soll abgeschafft werden, denn die Unterschiede zwischen Mann und Frau seien naturgegeben.

Das Armutsrisiko der Frauen steigt erheblich, da bei diesem Gesellschaftsmodell viele Jahre fehlen würden, um für die Rente vorzusorgen.

Wir OMAS GEGEN RECHTS werden nicht zulassen, dass die AfD den über hundertjährigen Kampf um Gleichberechtigung und Gleichstellung zerstört und ihr reaktionäres, frauenverachtendes Weltbild in unserer Gesellschaft umsetzt. Wir werden uns für die Rechte der Frauen einsetzen – unterstützen Sie uns dabei!

**GEHEN SIE WÄHLEN – WÄHLEN SIE EINE
DEMOKRATISCHE PARTEI!**